Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 10 (1995)
Heft: 3: Bulletin

Rubrik: BAK News

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAK NEWS

Das Landesmuseum – eine Museengruppe

Von den acht Museen des Schweiz. Landesmuseums (SLM) befinden sich vier im Bau oder im Umbau. Jedes dieser Vorhaben beruht – direkt oder indirekt – auf einen Auftrag von Bundesrat oder Parlament, ist in seiner Art einmalig und fordert die Museumsfachleute heraus.

Die Notsanierung des Hauptsitzes in Zürich ist (praktisch) abgeschlossen. Parallel dazu sind die Vorbereitungen für die bauliche Anpassung des hundertjährigen Gebäudes an die Erfordernisse eines modernen Museumsbetriebes weit fortgeschritten. Gleichzeitig wird – sozusagen als Vorleistung – die Einrichtung des Kulturgeschichtlichen Rundgangs im Westflügel fortgesetzt. Das 'Forum der Schweizer Geschichte' in Schwyz wurde vom 9. bis 11. Juni 1995 festlich eröffnet. Das Wohnmuseum Bärengasse in Zürich wird bis zur Wiedereröffnung im Herbst 1996 vollkommen neu konzipiert. Im Herbst beginnen Sanierung und Ausbau des Musikautomatenmuseums in Seewen. Der Westschweizer Sitz, Schloss Prangins, wird 1998 als historisches Museum eröffnet.

Neue Anschauungen, neues Medienverhalten

Letztlich sind alle diese Bemühungen Ausdruck der Tatsache, dass die Sammlungen des SLM nicht mehr in derselben Art wie vor zwanzig, dreissig oder mehr Jahren präsentiert werden können. Wenn sich die Gesellschaft, ihre Anschauungen und ihr Medienverhalten verändern, hat das auch Folgen für die Aufarbeitung der Vergangenheit. Das Museum wandelt sich zu einem Forum, in dem eine facettenreiche Auseinandersetzung mit den Zeugen unserer Geschichte stattfinden soll. Dieser Anspruch stellt die Museumsleute vor neue Anforderungen: Einerseits sollten die Objekte in ihrer ganzen Vielfalt ausstrahlen können, andererseits werden sie heute oft erst dann wahrgenommen, wenn man sie in einer Inszenierung präsentiert und damit gezwungenermassen einseitig interpretiert.

Auch betrieblich muss sich das Landesmuseum stärker als bisher auf die dezentralisierte Vermittlung von Kultur an mehreren Standorten ausrichten. Es wird im Hinblick auf die eingangs erwähnten Projekte verstärkt in Strukturen einer Matrix-Organisation mit klaren Zielvorgaben und Tätigkeitsprogrammen gearbeitet. Innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und der verfügbaren Ressourcen kann sich nicht nur Fachwissen, sondern auch Kreativität entfalten.

SLM

Neu beim BAK

Franziska Kaiser – Neue Mitarbeiterin in der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege

Mitte Juli hat Franziska Kaiser, lic. phil., Kunsthistorikerin, neu im Bundesamt für Kultur zu arbeiten begonnen. Als Nachfolgerin von Dr. Roland Flückiger führt sie das Sekretariat der Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD).

Franziska Kaiser ist 1965 geboren und in der Umgebung von Luzern aufgewachsen. 1985 begann sie das Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Nach einem Auslandjahr an der Universität Wien schloss sie im Januar 1995 das Studium in Zürich mit einer Lizentiatsarbeit über Schweizerische Stadtansichten des 16. und frühen 17. Jh. ab. Von Februar bis Juli 1995 absolvierte sie ein Praktikum im Bereich Museumsarbeit am Kantonalen Kulturzentrum Palais Besenval in Solothurn. Während des Studiums war Franziska Kaiser von 1991 – 1994 als freie Mitarbeiterin für die Denkmalpflege der Stadt Winterthur tätig, wo sie Kurzdokumentationen und Baugeschichtliche Gutachten verfasste.

Eing.